

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 5.

Sonnabend, 7. Januar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Läger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Tagespreis 4 Pfennig für die Nummer des Tagesblattes bis vormitags 9 Uhr ohne Sonntage. Tagespreis 5 Pfennig für die Nummer des Tagesblattes nach vormitags 9 Uhr ohne Sonntage. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in dem unter **Unachtsamlichkeits-Verzeichnisse** aufgeführten Herren sind zu den bei einem jeden Namen in Spalte 2 angegebenen Kestern gewährt beziehentlich wieder-gewährt und hier in Pflicht genommen worden.

Großenhain, den 5. Januar 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

## S Hundesteuer betr.

Die Besitzer der im Stadtbezirk Riesa befindlichen Hunde werden hiermit auf-gefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1905

bis 14. Januar 1905

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angedrohten Strafe an unsere Stadthauptkasse abzuführen.

Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Ges. vom 18. 8. 1868, die Ein-führung einer allgemeinen Hundesteuer betr., mit dem 3fachen Betrage der Steuer bestraft.

Durch die städtische Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde weggeführt, die nach dem 14. Januar außerhalb der Häuser, Gärten und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 1. Halbjahr 1905 gültige Steuer-marke am Halsband befestigt sind.

Die Besitzer solcher Hunde werden außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vor-liegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 M. belegt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Dezember 1904.

Agret.

Rsch.

## Auktion.

Dienstag, den 10. d. Mts., vorm. von 10 Uhr an

kommen im hiesigen Rathhause folgende Gegenstände gegen sofortige Bezahlung un-widerrüflich öffentlich zur Versteigerung: 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Bett-stelle m. Maträtze u. Betten, 1 Tisch, mehrere Stühle, Küchengeräte u. Geschirre, ver-schiedenes Handwerkszeug, Herrenkleidungsstücke und kupferne Gefäße.

Riesa, am 7. Januar 1905.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert.

## Anmeldung schulpflichtiger Kinder.

Kinder, welche bis Ostern d. J. das 6. Lebensjahr vollenden und in die hiesige einfache, mittlere oder höhere Bürgerschule aufgenommen werden sollen, sind bei den unterzeichneten Schuldirektoren anzumelden, und zwar

in der Schule an der Rastanienstraße die Knaben für die einfache und die mittlere Bürgerschule:

Donnerstag, den 26. d. M., von 8—12 und 2—4 Uhr,

in der Schule am Albertplatz die Mädchen für die mittlere Bürgerschule: Montag, d. 30. d. M., 2—4 Uhr,

die Knaben für die einfache Bürgerschule: Dienstag, d. 31. d. M., 10—12 und 2—4 Uhr

und die Knaben und Mädchen für die höhere Bürgerschule:

Mittwoch, d. 1. Febr., 10—12 Uhr.

Zulässig ist auch die Anmeldung solcher Kinder, welche bis mit dem 30. Juni 1905 ihr 6. Lebensjahr erfüllen. Die Anmeldung hat durch die Eltern oder Pfleger zu erfolgen.

Beizubringen ist für alle Kinder der Impfschein. Für Kinder, die nicht in Riesa geboren sind, müssen außerdem die kandesamtliche Geburtsurkunde und die Kauf-bescheinigung vorgelegt werden.

Unter Vorbringung eines ärztlichen Zeugnisses sind diejenigen Kinder anzumelden, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen in eine öffentliche Schule nicht aufgenom-men werden können, und solche, deren Aufnahme infolge Kränklichkeit aufgeschoben werden soll.

Riesa, den 7. Januar 1905.

Die Direktoren der Bürgerschulen.

Dr. Göhl. Dr. Schön.

## Das Realprogymnasium mit Realklassen zu Riesa

umfasst von Ostern 1905 an Sekta bis Untersekunda des Realgymnasiums, schließt also mit Erlangung des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ab. Außerdem besteht eine 1. Realklasse. Der direkten Vorbereitung auf das Real-progymnasium dient eine mit der Bürgerschule verbundene Vorklasse (4. Schuljahr der höheren Volksschule). Anmeldungen werden bis Ende Januar erbeten. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Schulgeld 120 M. Aufnahmeprüfung Montag, 1. Mai, früh 8 Uhr. Weitere Auskunft, auch über Pen-sionen erteilt

Dr. Göhl.

Riesa, 4. Januar 1905.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 7. Januar 1905.

— In der Trinitatiskirche findet morgen Sonntag vormitags die Einweihung des neuen Hilsgeistlichen, Herrn Niemann, durch Superintendent Bache aus Großenhain statt.

— Ein Kursus zur Erlernung einer „praktischen, leicht faßlichen und nicht zeitraubenden“ Buchführung soll dem-nächst wieder beginnen. Wegen des Näheren sei auf die bezügl. Anzeige Seite 3 d. Bl. hingewiesen.

— Das Wetter spielt sich im neuen Jahre recht un-gewöhnlich auf. Zuerst brachte es grimme Kälte, der nach nur kurzer Dauer urplötzlich rasches Tauwetter folgte

und seit gestern abend herrscht wieder ein heftiger Sturm, der an allem, was nicht niet- und nagelfest, zerrt und zauft und einen kalten Regen durch die Straßen peitscht, so daß der Verkehr äußerst erschwert wird. Möchte doch endlich ein zeitgemäßes anhaltendes Winterwetter mit nicht zu schlimmer Kälte sich geltend machen.

— Der wegen seines reichen, von patriotischem Geiste durchwehten Inhalts vielfach gern gelesene „Sachsens Mi-litärvereinskalender“ hat im Jahre 1905 eine recht günstige Aufnahme gefunden, denn nach Angabe der Verlagsper-son ist die hergestellte umfangreiche Auflage vergriffen. An die sächsischen Militärvereinsbezirke wurden insgesamt 117 842 Stück geliefert. Davon erhielt der Bezirk Großenhain 3250, die sich auf 57 Vereine mit 4268 Mitgliedern

verteilen. Das Resultat dürfte von den Militärvereinen freudig begrüßt werden, wenn man erwägt, daß der Heraus-gaber des Kalenders von jedem direkt an die Bundesorgane bez. Vereine verkauften Exem-plate 3 Pfg. der Bundeskasse überweist zur Unterföhrung von Kameraden, Witwen und Waisen. Bis jetzt ist dadurch der Bundeskasse die ansehn-liche Summe von über 40 000 Mark zugeflossen.

— Die römische „Capitale“ wollte vorgelesen wissen, die Gräfin Montignoso sei vom Papste empfangen worden und habe ihn um seine Vermittlung beim sächsischen Hofe gebeten. Die Nachricht wird heute dementiert; sie wurde im Vatikan an maßgebender Stelle sofort für unrichtig er-klärt, und es hat sich nunmehr herausgestellt, daß die falsche Meldung des Blattes auf einer Personenerkenntnis-